

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Berantwortl. Redakteur: R. D. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graumann in Stettin, Kirchplatz 3-4.
Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 M.
Vierteljährlich durch den Briefträger ins Haus gebracht
 kostet das Blatt 50 Pf. mehr.
Anzeigen: die Petizelle oder deren Name im Morgenblatt
 15 Pf., im Abendblatt und Neillamen 30 Pf.

Annahme von Inseraten Schulstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Moos, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank, Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele, Elberfeld W. Thienes, Greifswald G. Illies, Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens, Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Deutschland.

Berlin, 6. Juli. Vom gestrigen Tage neu folgten Nachrichten aus England vor:

Dem Gottesdienste in der Holy Trinity-Church wohnten mit Sr. Majestät dem Kaiser auch der Prinz von Wales und die Herzöge von Connaught und Clarence, sowie zahlreiche Offiziere bei. Der Prediger gedachte im Laufe seiner Predigt in rühmenden Worten auch des dahingeschriebenen Generalfeldmarschalls Grafen Moltke, dessen Gottvertrauen er besonders hervorhob. Nachmittags begab sich Sr. Majestät der Kaiser zu Wagen nach Cumberland Lodge, der Residenz des Prinzen und der Prinzessin Christian, in den Park von Windsor, um dem Empfang der Deputation des Ulanen-Regiments beizuwöhnen, welche zur Begleichungung des Prinzen und der Prinzessin Christian anlässlich deren silberner Hochzeit eingetroffen ist. Heute Abend besichtigte Sr. Majestät einer gesetzlichen Muß-Aufführung in der St. Georges-Kapelle beizuwöhnen.

Der Staatssekretär des Krieges, Stanhope, hat den Blättern folgende Notiz zugeschickt: Da Sr. Majestät der Kaiser Wilhelm den Wunsch ausgeprochen hat, die Freiwilligen von London zu besichtigen, ist eine Reise über dieselben am 11. d. in Wimborne beabsichtigt. In Folge anderweiter Anfagen Sr. Majestät darf die Revue nicht später als 4 Uhr Nachmittags stattfinden. Man hat dagegen eingewendet, es würde schwierig, wenn nicht unmöglich sein, daß die Freiwilligen sich möglichst wahlzählig zu der Besichtigung einfänden, es sei denn, daß man ihnen den ganzen Tag Urlaub gebe. Ich richte deshalb an den Patriotismus der Arbeitgeber die Aufrufung, den Wünschen aller Angestellten, welche Mitglieder der freiwilligen Truppen sind, die an der Besichtigung Theil nehmen, so weit irgend möglich entgegenzutunnen, den Truppen, welche den Stolz des Landes bilben. Die Regierung hat das Vertrauen, diese Aufrufung an den Patriotismus, nicht nur der Freiwilligen selbst, sondern auch ihrer Arbeitgeber nicht vergebens gehalten zu haben.

— Der in Deutschland bestehende gesetzliche Impfzwang hat zur Wirkung gehabt, daß Pockenepidemien als solche bei uns so gut wie gar nicht mehr vorkommen. In den Ländern, wo der Impfzwang nicht besteht, und das bedeutet die überwiegende Mehrzahl der Kulturstaaten, wird auf das deutsche Beispiel als beweisend in der Impfungshinwendung, und wenn das Gutachten der medizinischen Fachkreise ausschlaggebend wäre, so dürfte die Einführung des gesetzlichen Impfzwanges überall in Europa nur eine Frage der Zeit sein. Aber auch sonst zeichnet sich Deutschland durch seine verhältnismäßige Seuchenfreiheit von den übrigen Kulturstaaten höchst vortheilhaft aus. Die Cholera hat in den letzten Jahren an der deutschen Grenze stets respektvoll Halt gemacht, und was die älterneste Seuche, die Influenza, anbelangt, so ist sie zwar im Winter 1890 auch bei uns erschienen, aber nicht entfernt so hartnäckig, weit verbreitet und bosartig aufgetreten, als anderwärts. Und von einer Wiederholung der Influenza als Epidemie, welche England während des letzten Frühlings über sich hat ergehen lassen und mit zahlreichen Opfern aus den besten Gesellschaftskreisen hat bezahlen müssen, ist in Deutschland nicht das Mindeste bekannt geworden.

— Die überseeische Auswanderung aus dem deutschen Reich über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam betrug im Mai Januar bis Mai 1891 . . . 13,875 55,567 1890 . . . 11,629 42,677 1889 . . . 12,836 43,982 1888 . . . 14,704 48,200 1887 . . . 14,375 48,537

Von den im laufenden Jahre ausgewanderten 55,567 Personen kamen aus der Provinz Posen 12,390, Westpreußen 8443, vom Meer 6199, aus Bayern rechts des Rheins 3837, aus der Provinz Hannover 2927, aus Württemberg 2593, der Provinz Schleswig-Holstein 2164, Brandenburg mit Berlin 2153, Rheinland 1750, dem Großherzogthum Baden 1630, Königreich Sachsen 1362, aus der Provinz Hessen-Nassau 1153, Schlesien 1038, der Oberpfalz 923, der Provinz Ostpreußen 846, Sachsen 817, Westfalen 801, dem Großherzogthum Hessen 764. Der Rest von 2772 verteilt sich auf die übrigen Gebiete des Reichs.

München, 6. Juli. (W. T. B.) Der General-Direktor der bayerischen Staatsbahnen Schörr von Carolshofen macht amtlich bekannt, daß die Ursache der Eggolsheimer Entgleisung mit Sicherheit noch nicht festgestellt sei, jedenfalls aber mit der am 2. Juli vorgenommenen Verfärbung des Hauptgeleises der Station Eggolsheim und schädlichen Einflüssen heftiger Regenfälle zusammenhänge, sowie damit, daß trotz der zum langfristigen Fahrplan gegebenen Signale die Fahrgeschwindigkeit des Extrazuges nicht gehörig gemindert worden sei. Die Vorpann-Maschine blieb auf dem Gleise, wahrscheinlich trat die zweite Maschine zuerst aus den Schienen. Entgleist sind 2 Gepäckwagen und 13 Personenzugwagen, sämtlich erheblich beschädigt. Todt ist Fräulein Dupont (Berlin), verwundet sind 3 Männer, 10 Frauen und 2 Knaben, meistens nicht gefährlich. Der Betrieb auf der Strecke ist seit gestern wieder frei. Laut Bericht des Bamberger Bahnhofes sei die Prognose bei allen Verletzten eine günstige, dieselben befinden sich relativ wohl; Lebendgefahr.

Bamberg, 6. Juli. (W. T. B.) Alle im liegenden Krankenhaus und im Hotel Erlanger Hof untergebrachten 14 Verletzten von dem Eggolsheimer Eisenbahnunfall befinden sich außer Lebensgefahr; eine der verwundet gewesenen Damen ist abgesezt.

Österreich-Ungarn.

Wien, 6. Juli. Freiherr August Bezeredy, Sohn des General-Intendanten vom Hoftheater, Lieutenant bei dem in Brünn garnisonirenden Dragoner-Regiment, ist in Folge eines Sturzes vom Pferde verstorben.

West, 6. Juli. Der "Egyetertes" meldet einen blutigen Zusammenstoß an der serbisch-bulgariischen Grenze. Danach hätten 20 bulgarische Grenzfürsten die Grenze überschritten und seien auf serbischen Gebiet eingedrungen. Die serbischen Soldaten feuerten, wodurch mehrere Bulgaren getötet und mehrere verwundet wurden. Die Nachricht des "Egyetertes" ist bisher offiziell nicht bestätigt worden.

In diesen feierlichen Tagen wird die Königin Victoria von einem weiten Kreise fürstlicher Herrschaften und einer ausserlesenen Zahl englischer Staats- und Hofbeamten umgeben sein. Außerdem sind anwesend der Prinz und die Prinzessin von Wales mit dem Herzog von Clarence und den Prinzessinnen Victoria und Maud, der Herzog und die Herzogin von Edinburgh, der Herzog und die Herzogin von Connaught, die Herzogin von Albany, die Prinzessin Louise mit ihrem Gemahl, dem Marquis of Borne, Prinz und Prinzessin Heinrich von Battenberg, der Herzog von Cambridge, Prinz Victor

mittagsitzung alle Zollsäge für Töpferwaren, Glaswaren und Kristalle und begann sodann die Verabredung der Zölle für Garne.

Marieville, 5. Juli. (W. T. B.) In einer heute Abend in der Arbeiterbörse abgehaltenen, von dem Syndikat der Hafenarbeiter einberufenen Versammlung wurde beschlossen, am nächsten Dienstag ein großes Meeting zu veranstalten, zu welchem alle Korporationen eingeladen werden sollen. Dasselbe wird in der Arbeiterbörse stattfinden und in der Versammlung soll gegen das Dockmonopol protestiert werden.

Pépignan, 6. Juli. In Folge des Falliments der Gemeinde erhalten die Beamten keine Bezahlung. Der Bürgermeister hat bereits demissioniert.

Italien.

Benedig, 6. Juli. Das Königspaar ist zur angefangen Stunde gestern Nacht eingetroffen. Der englische Admiral Hoskins hatte sich mit dem Prinzen von Battenberg und zwei Adjutanten in voller Uniform am Bahnhofe eingefunden, während die italienischen Staatswirksame, dem engangenen Befehle gemäß, in Civil ohne Orden erschienen waren. König Humbert schritt auf den englischen Admiral zu, drückte ihm die Hand und sprach seine Freude darüber aus, die Offiziere ihrer britischen Majestät in Benedig zu sehen. Bei dem Prinzen von Battenberg erkundigte sich der König angelegenhest nach dem Bestinden seines Bruders Alexander und drückte seine Hoffnung aus, daß dasselbe bald genehmigt werde. Nach kurzer Begrüßung der Minister Luzzatti und Admiral Saint-Vincent reichte der König seinem Gehilfen den Arm und schritt dem Landungsplatz zu. Am Kanal Grande entzündeten sich langlebige bengalische Flammen, und von zahllosen Fahrzeugen umdrängt, fuhr die königliche Gondel mitten unter dem Jubel nach dem königlichen Palast. Der Kanal und die Engune gewährten einen wunderbar schönen Anblick. Am Markusplatz stand noch lange die Menge unter von Fenstern des Palastes Sansovino und brachte Hochrufe auf das Haus Savoyen aus. Man spricht von einem großen Diner, das dem Admiral Hoskins zu Ehren gegeben werden soll.

In vielen Verkaufsläden finden sich Zettel angeheftet des Inhalts, daß wegen der Nationalfeier während des Stapellaufs geschlossen bleiben. Alle Journale feiern in schwunghaften Worten die Anwesenheit der englischen Flotte. Dieses Ereignis, so schreibt der oppositionelle "Ariatico", hat nach Rubini und Ferguson's Erklärungen die größte Bedeutung; es sanktirt ausdrücklich die italienisch-englischen Abmachungen, genau so wie in Italien zwischen Engländern und Österreichern angesetzten Höflichkeiten beweisen, daß auch dieser Kaiserstaat zu England nicht nummehr eitelhaft ist. Der Dreikönig ist in Italien nicht populär; wir haben uns diesem wie einer zwingenden Notwendigkeit untergeordnet, was sie uns insofern minder bitter erscheinen läßt, ist das Einvernehmen mit England, dem freisinnigsten, nächstgelegten, aber friedfertigsten Staat Europas. England, das uns in unseren Unglücksstagen stützte, hat die vollen Sympathien Italiens. Wir bieten dem Geschwader die herzlichsten Willkommengrüße.

Benedig, 6. Juli. Der Stapellauf der "Sicilia" verließ auf das prächtige. Kardinal Agostini segnete das Schiff. Derselbe wurde hierauf in das Königszelt geladen, wo auch alle englischen Oberspezialisten versammelt waren. Die Fähnrichs und Lieutenants des englischen Geschwaders standen mit vielen italienischen Kameraden auf der "Sicilia" und schwelten unter Hurraufen die Hölle. Die Lagune erdröhrt von Kanonenenschüssen, eine imposante Volksmenge jauchzt.

Großbritannien und Irland.

London, 3. Juli. Das Empfangs-Programm hat im letzten Moment einige nicht unerhebliche Änderungen erhalten, so daß der Prinz von Wales sich ebenfalls zum Empfang nach Port Victoria begeben wird, während es vorher bestimmt war, nur den Herzog von Edinburgh und den Herzog von Connaught und den Herzog von Clarence zur Begrüßung Ihrer Majestäten beim Landen zu entsenden.

An der Feuerwehr-Parade, welche am 11. d. Mts. im Parke des Kristallpalastes stattfindet, wird nicht nur die Londoner Feuerwehr, sondern auch die zahlreichen Feuerwehr-Brigaden aus den Provinzen teilnehmen; sogar von weiter entfernten Grafschaften wie Yorkshire, Wales, Devonshire u. s. w. werden Abordnungen eintreffen.

Es war dem Berichterstatter heiter bei einer Wanderrung durch Windsor Castle und Frogmore House gestattet, auch einen Theil der Geschenke zu sehen, welche die junge Prinzessin Louise zu Schleswig-Holstein zu ihrer Vermählung mit dem Prinzen Albert von Anhalt erhalten hat. Da lag als ein Angebinde der Bewohner von Windsor und Eaton ein aus Diamanten und Perlen zusammengesetzter Stern, der als Brosche und als Haarschmuck getragen werden kann. Eine ganze Reihe prächtiger Gaben schenften Prinz und Prinzessin Christian der glücklichen Tochter: ein goldenes mit Diamanten besetztes Armband, eine Perlenschnur, wahrhaft königlich an Wahl und Zahl, zwölf Meter Honiton-Spitzen, ein silbernes Theeservice und mehrere wertvolle Ausstattungs-Gegenstände. Vom Kaiser von Österreich rührte ein Diamant- und Rubinenschmuck her, vom Großherzog von Hessen und der Prinzessin Alice ein schweres goldenes Armband. Prinz Albert zu Schleswig-Holstein schenkte ein Pastellporträt des Prinzen Albert; Prinz Viktor Hohenlohe (Graf Gleichen) ein venezianisches Glasvasen, Marquis und Marchioness Salisbury ein Diamantenarmband. Sämtliche Geschenke waren in einem Salon von Cumberland Lodge, der Wohnung des Prinzen Christian, aufbewahrt.

In diesen feierlichen Tagen wird die Königin Victoria von einem weiten Kreise fürstlicher Herrschaften und einer ausserlesenen Zahl englischer Staats- und Hofbeamten umgeben sein. Außerdem sind anwesend der Prinz und die Prinzessin von Wales mit dem Herzog von Clarence und den Prinzessinnen Victoria und Maud, der Herzog und die Herzogin von Edinburgh, der Herzog und die Herzogin von Connaught, die Herzogin von Albany, die Prinzessin Louise mit ihrem Gemahl, dem Marquis of Borne, Prinz und Prinzessin Heinrich von Battenberg, der Herzog von Cambridge, Prinz Victor

Hohenlohe, der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz, der Herzog und die Herzogin von Anhalt, der Erbprinz und die Erbprinzessin von Anhalt, Herzog Ernst Günther und Prinzessin Amalie, der Erbprinz von Waldeck, Lord und Lady Salisbury, der Erzbischof von Canterbury Benson, Lord Lathom, der englische Botschafter in Berlin, Sir Edward Malet, der deutsche Botschafter in London, Graf Hochstet, der Admiral Sir C. Commerell, die Herzogin von Buccleuch, Lord Mount Egmont, Lord Churchill und andere.

Zahllose Gerüchte durchschwirrten die Lust, was der Kaiser alles in England thun, was er besitzen, wen er besuchen soll. Als sicher darf angenommen werden, daß am Mittwoch das Kaiserpaar nach dem Frühstück bei Prinz und Prinzessin Christian sich nach Cliveden, dem Bistumthum des Herzogs von Westminster, begeben wird, um dort mit dem Prinzen und der Frau Prinzessin Albert von Anhalt, die Delfinette ihrer Wochen verleben werden, einen Besuch abzustatten. Die Rückfahrt nach Windsor soll zu Schiff auf der Themse erfolgen. Zu dem großen Staatsbankett, das am selben Tage in Windsor stattfindet, sind 150 Einladungen erteilt. (Post)

London, 6. Juli. Gestern Abend wurde die Kaiserlichen Gäste im Parke des königlichen Schlosses ein Konzert veranstaltet. Frau Alibani und der Chor der St. Georges-Kapelle sangen vor dem Kaiser, der Kaiserin und der königlichen Familie.

London, 6. Juli. "Daily News" erklären, daß englische Volk habe, indem es dem deutschen Kaiser zauderte, durchaus nicht seine Zustimmung zu einer Politik oder seine Mitbeteiligung einer anderen zum Ausdruck bringen wollen.

Nicht einer von all' Denen, welche am Sonnabend dem Kaiser zuwandten, hat an die Triple-Allianz oder auch nur daran gedacht, daß das dem deutschen Monarchen gebrachte freundliche Hurrá irgend eine Unfreundlichkeit gegen Frankreich bedeute. "Beide Nationen" — fährt das Blatt wörtlich fort — "sind unser Freunde und jeder vernünftige Engländer wünscht mit beiden in enger Freundschaft zu leben." Wenn Präsident Carnot im Herbst nach London käme, wird ihm ein ebenso herzlicher Empfang zu Theil werden, als diese Woche dem deutschen Kaiser.

Die "Morningpost" bemerkt, der Bevölkerung seines Landes ist demnach eine einfache; sie heißt: Opposition gegen Alles. Sind erst die heiligen jelygen Führer, Tritipus und Delhannis, abgestoßen, so wird naturgemäß Rally an die Reihe kommen, so reden wenigstens die Leute um die "Ephimeris". Raum war daher Delhannis Ministerpräsident, als dieses Blatt den Kampf gegen ihn und seine Partei aufnahm und zwar mit dem ganzen Ingomm des abgesunkenen Freuden. Ganz besonders scharf wurde der Kriegsminister aufs Korn genommen.

Es erschien formliche Artikelreihen gegen ihn und seiner Partei, welche bestreit, daß er einen Sieg über die "Ephimeris" erlangt habe, ebenso wie er einen Sieg über die "Morningpost" erlangt habe. Es erfordert keinem Menschen, daß er einen Sieg über die "Ephimeris" erlangt habe, ebenso wie er einen Sieg über die "Morningpost" erlangt habe.

"Daily Telegraph" erklärt, England nehme nicht Theil an einer neuen Koalition gegen Frankreich und Russland, es wünsche keinem anderen Staate wegen seiner Zugehörigkeit zu einer Politik oder seine Zustimmung zu einer Politik der Gewalt zu dienen oder seinen Wünschen zu folgen. Es ist unsere Freunde und Freunde der Freiheit, welche die Freiheit gewünscht haben, und jetzt ist es unsere Freunde und Freunde der Freiheit, welche die Freiheit gewünscht haben.

London, 6. Juli. Der Stapellauf der "Sicilia" verließ auf das prächtige. Kardinal Agostini segnete das Schiff. Derselbe wurde hierauf in das Königszelt geladen, wo auch alle englischen Oberspezialisten versammelt waren. Die Fähnrichs und Lieutenants des englischen Geschwaders standen mit vielen italienischen Kameraden auf der "Sicilia" und schwelten unter Hurraufen die Hölle. Die Lagune erdröhrt von Kanonenenschüssen, eine imposante Volksmenge jaucht.

"Daily Telegraph" erklärt, England nehme nicht Theil an einer neuen Koalition gegen Frankreich und Russland, es wünsche keinem anderen Staate wegen seiner Zugehörigkeit zu einer Politik oder seine Zustimmung zu einer Politik der Gewalt zu dienen oder seinen Wünschen zu folgen. Es ist unsere Freunde und Freunde der Freiheit, welche die Freiheit gewünscht haben, und jetzt ist es unsere Freunde und Freunde der Freiheit, welche die Freiheit gewünscht haben.

London, 6. Juli. Die Königin verließ dem Prinzen Albert von Anhalt das Kreuz des Bath-Ordens.

London, 6. Juli. Die Königin verließ dem Prinzen Albert von Anhalt das Kreuz des Bath-Ordens.

London, 6. Juli. Die Königin verließ dem Prinzen Albert von Anhalt das Kreuz des Bath-Ordens.

London, 6. Juli. Die Königin verließ dem Prinzen Albert von Anhalt das Kreuz des Bath-Ordens.

London, 6. Juli. Die Königin verließ dem Prinzen Albert von Anhalt das Kreuz des Bath-Ordens.

London, 6. Juli. Die Königin verließ dem Prinzen Albert von Anhalt das Kreuz des Bath-Ordens.

London, 6. Juli. Die Königin verließ dem Prinzen Albert von Anhalt das Kreuz des Bath-Ordens.

London, 6. Juli. Die Königin verließ dem Prinzen Albert von Anhalt das Kreuz des Bath-Ordens.

London, 6. Juli. Die Königin verließ dem Prinzen Albert von Anhalt das Kreuz des Bath-Ordens.

London, 6. Juli. Die Königin verließ dem Prinzen Albert von Anhalt das Kreuz des Bath-Ordens.

London, 6. Juli. Die Königin verließ dem Prinzen Albert von Anhalt das Kreuz des Bath-Ordens.

London, 6. Juli. Die Königin verließ dem Prinzen Albert von Anhalt das Kreuz des Bath-Ordens.

London, 6. Juli. Die Königin verließ dem Prinzen Albert von Anhalt das Kreuz des Bath-Ordens.

und daß sie (die Freiwilligen) denselben Mu und Eifer zeigen würden, welche den britischen Soldaten stets ausgezeichnet.

Dänemark.

Copenhagen, 6. Juli. (W. T. B.) Der König bewilligte heute das Enthaltungsgesuch des Kultuministers von Scavenius. Der Justizminister Reilemann übernimmt vorläufig das Kultuministerium.

Norwegen.

Petersburg, 2. Juli. Auf den russischen Werften sind zur Zeit nicht weniger als 20 Panzerchiffe, Kreuzer und Torpedoboote im Bau begriffen. So wird auf den baltischen Werften ein großer Kreuzer "Rurik" und ein Panzer-schiff "Dwina" (der Mutige) gebaut, auf den Werften der französisch-russischen Gesellschaft ein Panzer-schiff "Rawarin", auf den neuen Admiralswerften ein Panzer-schiff und ein Kanonenboot, in der Newa-fabrik eine Panzerkorvette und ein Dampfer "Silaich" (der Krieger

Landwirtschaftl. Institut, Köstrich!
(Leipzig-Gera). Abth. I. Beamtenkursus, zeitige
mäße wissenschaftl. Ausbildung v. prakt. Landwirtsch. Abth. II.
Lehrlingskursus, Nähr-, theoretische und prakt. Aus-
bildung. Abth. III. Kurse für Berechtigung zum
einjähr. fr. Dienst. Beste Referenzen. Bedingungen
günstig. Näh. d. Dr. H. Settegast.

Curort Teplitz-Schönau

in Böhmen; seit Jahrhunderten bekannte und
berühmte heiße, alkalisches-salinitische
Thermen (29.5—39° R.). Gurgebrauch
unterbrochen während des ganzen
Jahres.

Hervorragend durch seine unüber-
troffene Wirkung gegen Gicht, Rheu-
matismus, Lähmungen, Neuralgien und
andere Nervenkrankheiten; von
glänzendem Erfolge bei Nachkrankheiten
aus Schuss- und Hiebwunden, nach
Knochenbrüchen, bei Gelenkstel-
lungen und Verkrümmungen.

Alle Auskünfte erteilen und Woh-
nungsbestellungen besorgen; für Teplitz
das Bäderinspektorat in Teplitz, für
Schönau das Bürgermeister-Amt in
Schönau.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer
von BREMEN nach

Newyork Baltimore
Ostasien Australien
Südamerika La Plata



Nähre Auskunft ertheilt:
Mattfeldt & Friederichs, Stettin,
Bollwerk 36.

Lothringen.

Herrschaffliches Schloss

in großem Park, vor treffliche Nebengebäude, Gemäuse-
und Obstgarten, Treibhaus, 6 Kilometer von Garnison-
stadt mit Gymnasium entfernt.

zu verkaufen.

Eigene 70 Hektar schöner Mittelwald können mitgegeben
werden, event. auch Ackerland. Selbstläufer erhalten
Auskunft vom Besitzer unter **M. D. 118** postlagernd
Saarburg i. L.

Mein Kruggrundstück nebst
Materialwaaren-Geschäft
und circa 325 Morgen Land incl. Wald bebaubtige
ich wegen Familiensverhältnisse mit vollem Eintritt
und sämtlichen lebenden und toden Inventur
sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Käufer werden sich direkt an

Schwendig. Merkenheim v. Stürlac.

Gin am Dunzig- und Oder-Dunzig-Kanal belegenes
Grundstück, 172 Are groß, welches sich zum Holzhort,
Lagerplatz oder Sämlabauerei eignet, soll verpachtet
werden. Offerten erbeten unter **L. Z. 3096** in der
Expedition dieses Blattes, Schulzentrum 9.

Journalzirkel
Deutsch, Englisch, Französisch
abonniert man an vortheilhaftesten
bei

Max Bosch, Mönchenstraße 3.
Auswahl unter 40 Journalen.

Sanbere Hefta. — Pünktliches Wechseln.
Abonnement pro Quartalsjahr von 2 M. an zu
allen Preisen.

Eintritt täglich möglich.

? Mir oder Mich?

Ein unentbehr. Rathgeber in d. deutsch. Sprache
nach d. neuen Orthogr. für Jeden, der ohne
Kenntnis der gramm. Regeln gern richtig
sprechen u. schreiben lernen will v. Dr.
Grimm. 50 Pfg. — dasselbe mit Briefsteller,
Titular, bür., Gesetzbuch, Eingaben an Behörden
etc., Fremdwörterbuch, c. 300 Seiten cart. 1 Mk.
Hans-u. Geschäftsbriefteller nicht vollständ. Rechts-
anwalt, gebund. 1.80 M. — Ferner Gesinde-Ordg.
50 M., Miethsrecht 50 M., Feine Ton 50 M., Blumen,
sprache 50 M., Polterabendscherze 50 M., Ball-
director 50 M., Kochbuch 90 M., 1.50 M.
4 M., Backbuch 1 M., Der Jungfr. sein Benehmen
1.50 M., Toastbuch 1 M., Der Spassvogel 1 M.
Traumbuch 50 M., Soldatenbriefstell. 30 M., Schnell-
rechner 60 M. u. 1 M., Anleitung z. Wahrsagen
50 M., Hausarzt 25 M., Haustierarzt 25 M. direct
geg. Marken von **Otto Cray's Verlag**, Kirch-
strasse 23, Berlin.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte
ist das berühmte Werk

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M.
Leser es jeder, der an den Folgen solcher Vater-
leidet. Taufende verdanken demselben ihre
Wiederherstellung. Zu beziehen durch das
Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34,
sowie durch jede Buchhandlung.

Zu Stettin vorrätig in der Buchhandlung
von Hans Pfeife, vom Späthen'sche
Buchhandl., Breitestraße Nr. 41.

F. Böhm. Tischlermeister u. Leichen-
furniermeister, Babelsborger-
straße 40, gegenüber der Lustgärtner, empfiehlt sich
zur Bevorzugung ganzer Begräbnisse zu soliden Preisen

Herm. Sachse,
Steinmetzmeister,
empfiehlt Grab-Denkämler in
Granit, Marmor u. Sandstein
Paradeplatz 49, Festungsbauhof.

Bettfäcke zur Reise, Siebbeden 20,
Schlafzimmersche sehr billig im
Centralbazar am Berliner Thor.

Blooker's Cacao

die feinste Marke.

J. & C. Blooker, Amsterdam (Holland).

Der Restbestand der Richard Luther'schen Liquidations-Masse

Königs-Straße Nr. 2

soll bis zum 15. Juli geräumt werden.

Es werden daher sämtliche noch am Lager befindliche Waaren, besonders

Neinwollene Kleiderstoffe in noch großer Auswahl,
besonders billig verkauft.

Die Ladeneinrichtung steht ebenfalls billig zum Verkauf.

Bad Driburg am Teutoburgerwalde

Station der Altenbeken-Holzmindener Eisenbahn.

Saison vom 15. Mai bis 1. Oktober. Vier altbewährte Stahlquellen mit unübertrifftinem Kohlensäure-
gehalt. Caspar-Hainrich-Quelle, vorzüglich bewährt bei Nieren- und Blasenleiden. Neues Moorbad-
haus, elektrische Bäder, Molke, Massage, Luftkurort, waldreiche, bergige Umgebung. Kurmusik
Konzerte. Brunnen-Versand nach allen Welttheilen. Anfragen erledigt die

Freiherrlich von Sierstorff-Oram'sche Administration.

Bad Schandau a. d. Elbe.

Eisen-, Sool-, Fichtennadel- und Moorwälder.

Irish-röm. und Dampfbäder. Elektr. und pneumat. Behandlung.

Kaltwasserheilanstalt.

Eisenquelle. Molken. Alle Mineralwässer in natürlicher Temperatur.

Kefy. — Bewährter Nachkurort. — Zwischen Berlin und Schandau

Saisonbillets mit 6wöchentlicher Gültigkeit. — Prospekte gratis durch

Die städtische Badeverwaltung.

Kurhaus Schandau.

Circa 100 Zimmer und Salons. Gute Küche. Feine Weine und echte Biere. Solide Preise.

Max Canzler.

Suderode am Harz. Soolbad und klimatischer Kurort.

Hotel und Pension Michaelis.

Beste Lage am Walde, auf das Komfortabelste eingerichtet, empfiehlt sich dem geehrten reisenden
Publikum. Sool-, Fichtennadel- und Wasserbäder im Hause. Pension von M. 4,50 an. Hotel-Omnibus
zu jedem Pne. Brünnel.

Von Fr. Michaelis.

Patentirte wetterfeste Häuser-Anstrich-Farben

von Altheimer's Nachf., München.

Bester und billiger Anstrich für Fäden.

Außerordentliche Dauerhaftigkeit und Lichtbeständigkeit.

Prämiert und vielfach ausgezeichnet.

Prospekte, Gutachten und Musterbücher gratis und frei.

General-Vertretung und Engros-Lager:

W. Kahle, Charlottenbrunn i. Schles.

Gelegenheitskauf!

Noch nie dagewesen!

In Folge grossartigen Gelegenheitskaufes offeriere ich

Emaillierte Teller p. Kilo 90 Pfg.

entspricht ungefähr einem Preis für 20 cm 22 cm 24 cm

16 Pfg. 19 Pfg. 23 Pfg.

22 cm 24 cm

75 Pfg. 85 Pfg.

bauischer Krug, 32 cm, Schlüssel

und Seifenschale, alles beste
ehens sehr billig.

Nur fehlerfreie beste Qualität.

Probepackete gegen Nachnahme. Alle andern Artikel der

Emaillebranche ebenfalls entsprechend billig nach Gewicht. Lager-

besuch stets lohnend, da mein Lager riesengross ist.

Julius Gattel, Leipzig,

Reichsstraße 26.

Grösstes Spezialgeschäft der Emaillebranche.

Emailleregeschirr.

Emailleregeschirr.

Nachtgeschriffe

Waschgarnituren,

bausicher Krug, 32 cm, Schlüssel

und Seifenschale, alles beste
gehörige Ständer

ebenso sehr billig.

Nur fehlerfreie beste Qualität.

Probepackete gegen Nachnahme. Alle andern Artikel der

Emaillebranche ebenfalls entsprechend billig nach Gewicht. Lager-

besuch stets lohnend, da mein Lager riesengross ist.

Julius Gattel, Leipzig,

Reichsstraße 26.

Grösstes Spezialgeschäft der Emaillebranche.

Emailleregeschirr.

Fahrrad - Handlung

von C. L. Geletneky,

Stettin, Rossmarktstraße 18,

constante Fahrräder-
Ausstellungen, 1 Jahr. Garantie.

Unterricht gratis. Bei

Waren, höchster Rabatt.

Glocke, Latern. Glöckchen und Ver-

pachung gratis frei ab

hier.

Eigene Reparatur-

Werkstatt, Radfahrer-Aus-

züge, Tricots, Blousen.

Mützen und Strümpfe.

Stargard, Pyritz, Kreis

Angermünde, Schwedt, Eberswalde.

Stargard, Pyritz, Kreis